



OKT

do 1	J PLANET DER HASEN von Tina Müller	10:00 ZU GAST IM KLEIST FORUM FRANKFURT (ODER) / 6+
fr 2	DIE NIBELUNGEN nach Friedrich Hebbel	19:30 GROSSES HAUS / C
	VIDEOSCHNIPSELABEND von und mit Jürgen Kuttner	19:30 REITHALLE / F
sa 3	DER GOTT DES GEMETZELS von Yasmina Reza	19:30-21:20 GROSSES HAUS / C
so 4	FARM DER TIERE frei nach George Orwell	16:00-17:45 REITHALLE / E
di 6	J DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER von Dan Giovannoni	10:00-11:10 REITHALLE / 6+/ 9+ / J WIEDER IM SPIELPLAN
mi 7	J DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER von Dan Giovannoni	09:00 + 11:00 REITHALLE / 6+/ 9+ / J
do 8	J PLANET DER HASEN von Tina Müller	09:00 + 11:00 REITHALLE / 6+ / J
fr 9	J PLANET DER HASEN von Tina Müller	10:00 REITHALLE / 6+ / J
	ZUR FRÖHLICHEN ZWIETRACHT! Eine Komödie der Versöhnung von Jan Neumann und Ensemble Regie: Jan Neumann	19:30 URAUFFÜHRUNG GROSSES HAUS / B
sa 10	DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA von Nils Strunk und Lukas Schrenk	19:30-21:20 GROSSES HAUS / B
	IM SPIEGELSAAL nach der Graphic Novel von Liv Strömquist anschl. Nachspiel / Foyer Reithalle	19:30-21:10 REITHALLE / E
so 11	FRÜH-STÜCKE Einblicke in unsere Neuproduktionen „Jugend ohne Gott“ und „Mutter Courage und ihre Kinder“	11:00 GLASFOYER EINTRITT FREI
	DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA von Nils Strunk und Lukas Schrenk mit Audiodeskription	16:00-17:50 GROSSES HAUS / B
	FARM DER TIERE frei nach George Orwell 19:00 Vorspiel / Foyer Reithalle	19:30-21:15 REITHALLE / E
mi 14	DER ZERBROCHNE KRUG von Heinrich von Kleist	19:30-20:55 GROSSES HAUS / C WIEDER IM SPIELPLAN
do 15	DER ZERBROCHNE KRUG von Heinrich von Kleist	19:30-20:55 GROSSES HAUS / C
	LUST AUF THEATER? Vortrag und Gespräch zur Inszenierung „Die Nibelungen“ nach Friedrich Hebbel mit der Dramaturgin Sina Katharina Flubacher	17:30-19:00 VOLKSHOCHSCHULE IM BILDUNGSFORUM / 9 €
fr 16	SEROTONIN nach dem Roman von Michel Houellebecq	18:00-23:15 REITHALLE / D
	DIE NIBELUNGEN nach Friedrich Hebbel 19:00 Vorspiel / Glasfoyer	19:30 GROSSES HAUS / C
sa 17	DIE PHYSIKER von Friedrich Dürrenmatt 19:00 Vorspiel / Glasfoyer	19:30-21:05 GROSSES HAUS / C WIEDER IM SPIELPLAN
so 18	J DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER von Dan Giovannoni	15:00-16:10 REITHALLE / 6+/ 9+ / J
	ZUR FRÖHLICHEN ZWIETRACHT! Eine Komödie der Versöhnung von Jan Neumann und Ensemble	19:30 GROSSES HAUS / C
do 22	DER GOTT DES GEMETZELS von Yasmina Reza	19:30-21:20 GROSSES HAUS / C
fr 23	ZUR FRÖHLICHEN ZWIETRACHT! Eine Komödie der Versöhnung von Jan Neumann und Ensemble	19:30 GROSSES HAUS / C
	JUGEND OHNE GOTT nach dem Roman von Ödön von Horváth Koproduktion mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF Regie: Esther Hattenbach	19:30 PREMIERE REITHALLE / D
sa 24	DIE NIBELUNGEN nach Friedrich Hebbel	18:00 GROSSES HAUS / C
so 25	MÄRKISCHE LESELUST „Luft zum Leben“ von Helga Schubert	11:00 GLASFOYER / F
	J SÜDPOL.WINDSTILL von Armela Madreiter	15:00-16:15 REITHALLE / 9+ / J
	DER ZERBROCHNE KRUG von Heinrich von Kleist 17:30 Vorspiel / Glasfoyer	18:00-19:25 GROSSES HAUS / C
di 27	J PLANET DER HASEN von Tina Müller	10:00 REITHALLE / 6+ / J
mi 28	FARM DER TIERE frei nach George Orwell 19:00 Vorspiel / anschl. Nachspiel / Foyer Reithalle	19:30-21:15 REITHALLE / E
do 29	JUGEND OHNE GOTT nach dem Roman von Ödön von Horváth 19:00 Vorspiel / Foyer Reithalle	19:30 REITHALLE / E
fr 30	SEROTONIN nach dem Roman von Michel Houellebecq	18:00-23:15 REITHALLE / D
	DIE PHYSIKER von Friedrich Dürrenmatt	19:30-21:05 GROSSES HAUS / C
sa 31	FÜHRUNG DURCH DAS HANS OTTO THEATER	14:00 GROSSES HAUS / 7 €
	LATE NIGHT HAMLET Ein Solo mit Charly Hübner Regie: Kieran Joel	19:30 GROSSES HAUS / 40 € GASTSPIEL
	IM SPIEGELSAAL nach der Graphic Novel von Liv Strömquist	19:30-21:10 REITHALLE / E

Änderungen vorbehalten



NEU

THEATERCARD

Einmalig 70 € zahlen. Immer 50 % sparen.

Gültig für alle Vorstellungen (außer Premieren und Gastspiele),
alle Platzgruppen und Preiskategorien.
Nicht übertragbar. Rabatt auch online nutzbar.

**ERHÄLTlich AB 1-SEP-2026
AN DER THEATERKASSE ODER UNTER HANSOTTOtheater.DE**

Theaterkasse
Telefon 0331 9811-8
E-Mail kasse@hansottotheater.de

Montag bis Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-14 Uhr
an Sonn- und Feiertagen geschlossen
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
(Abendkasse Reithalle Tel. 0331 9811-500).

Der Kartenvorverkauf beginnt am ersten Werktag zwei Monate im Voraus,
(für Abonnent*innen und Mitglieder des Förderkreises drei Werktage vorher).

Abo-Büro
Telefon 0331 9811-950
E-Mail abo@hansottotheater.de
Persönliche Beratung Montag und Donnerstag 12-14 und 16-18 Uhr



Kartenpreise

PREISGRUPPEN	I	II	III
A	48 € 33 €	38 € 26,50 €	26 € 18 €
B	40 € 28 €	29 € 20 €	19 € 13 €
C	37 € 26 €	26 € 18 €	16 € 11 €
D	29 € 20 €	19 € 13 €	–
E	26 € 18 €	16 € 11 €	–
F	16 € 11 €	–	–
J	16 € 11 €	–	–

Kulturticket 3 € AK / 6 € VVK; Studierende, Schüler*innen, Azubis 10 € auf
allen Plätzen (bei Repertoire-Vorstellungen)

Junges Hans Otto Theater (J) Schüler*innen 7 €, Schulgruppen 6 €

ZUR FRÖHLICHEN ZWIETRACHT!

Eine Komödie der Versöhnung von Jan Neumann und Ensemble

Die Fledermäuse im Dachkasten der Datsche Nummer 8 hatten eigentlich Feierabend. Doch dann bricht die marode Hauptstromleitung zusammen – und mit ihr die Idylle der Wochenendhaussiedlung „Zur fröhlichen Eintracht“. Ein Graben muss her. Für das neue Kabel. Aber wo genau? Hier oder diesen historisch sensiblen halben Meter weiter links? Und wenn schon gebuddelt wird: warum nicht gleich Glasfaser? Wochenend-Idylle mit Funkloch oder Datsche mit 4K? Regionale Elektrofirma oder EU-weite Ausschreibung? Bald knallt aufeinander, was ohnehin auf Kollisionskurs ist: Fortschritt gegen Tradition! Ökonomie gegen Ökologie! West gegen Ost! Alt gegen Jung! Reich gegen Arm! Und vor allem: Stadt gegen Land! Über Nacht werden Nachbar*innen zu Grabenkämpfern – mit Expertise für Strom und den Zustand der Welt. Was als harmlose Infrastrukturmaßnahme beginnt, eskaliert zur komisch-chaotischen Debattenhölle zwischen Neu-Zugezogenen und Immer-schon-da-Gewesenen, Prenzlauer Berg-Pendler*innen und Parzellen-Erben, Kleinfamilie und poly-amourösem Patchwork-Gespann. Und dann taucht auch noch ein pazifistischer Waschbär auf. Mit einer Botschaft, die es in sich hat.

Nach dem Potsdam-Porträt „7 ½ Brücken“ entwickeln Jan Neumann und das Ensemble eine rasante Komödie über alles, was uns trennt, und die Frage: Wenn wir uns so grandios auseinanderdividieren können – kriegen wir vielleicht auch das Gegenteil hin?

Koproduktion mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

MIT Juliane Böttger, Henk Buchholz, Jörg Dathe, Guido Lambrecht, Philipp Mauritz, Franziska Melzer, Bettina Riebesel, Hannes Schumacher, Johannes Winde (Live-Musik)

REGIE Jan Neumann **BÜHNE** Dorothee Curio **KOSTÜME** Cary Gayler **MUSIK** Johannes Winde **DRAMATURGIE** Christopher Hanf

URAUFFÜHRUNG 9-OKT GROSSES HAUS

JUGEND OHNE GOTT

nach dem Roman von Ödön von Horváth

Krimi, Coming of Age, Gerichtsdrama – „Jugend ohne Gott“ ist der rasende Gedankenstrom eines jungen Lehrers, der den Jugendlichen seiner Klasse eigentlich nur „einen winzigen Stein für den Bau einer schöneren Zukunft“ mitgeben wollte. Nachdem er rassistische Bemerkungen in einem Aufsatz kritisiert, verliert er wegen seiner liberalen Haltung das Vertrauen der Klasse. Die Jugendlichen sind bereits zu großen Teilen von Massenmedien beeinflusst und voll auf autoritärer, nationalistischer und chauvinistischer Linie. In einem Zeltlager, das sie auf den Militärdienst vorbereiten soll, gipfelt das gegenseitige Misstrauen in einem Mord: Der Lehrer verdächtigt Z, zusammen mit der jungen Eva, die in einer Höhle in den Wäldern um das Lager lebt, einen Diebstahl begangen zu haben, und liest heimlich sein Tagebuch. Kurz darauf wird N umgebracht. Wer hat den Mord am N begangen? Was es Z oder doch T oder R? Und wieso gesteht der Lehrer nicht, dass er es war, der das Tagebuch aufgebrochen hat? Selbst vor Gericht kann sich niemand auf das Wort der anderen verlassen.

Widerstand gegen die Gewalt bedeutet im „Zeitalter der Fische“, in dem Augen und Seelen starr und unbeweglich werden, die Suche nach Wahrheit und nach einem kollektiven moralischen Kompass. Mit welchem Blick schauen junge Erwachsene auf das Verhältnis zwischen Schuld und Gerechtigkeit, zwischen Autorität und Jugend, zwischen dem Prinzip Gott und dem Prinzip Hoffnung? Wo verbindet sich die Lebensrealität heutiger Schauspielstudierender mit den faschistischen Mechanismen, die Horváth 1937 beschrieb?

Koproduktion mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

MIT Kya-Celina Barucki, Julian Baschab, Julius Busch, Tommes Diallo, Sophie Drinda, Emma Forchel, Antonia Fulss, Justin-David Peterson, Anton Petzold, Tim Schäfer

REGIE Esther Hattenbach **BÜHNE & KOSTÜME** Regina Lorenz-Schweer **MUSIK** Johannes Bartmes **DRAMATURGIE** Jan Pfannenstiel

PREMIERE 23-OKT REITHALLE

LATE NIGHT HAMLET

Ein Solo mit Charly Hübner

Regisseur Kieran Joel erforscht in seinen Regiearbeiten spielerisch und humorvoll das Verhältnis von Theater und Wirklichkeit, Fakt und Fiktion, Identität und (sozialen) Rollen – und macht Theater immer wieder zum gleichermaßen klugen wie kurzweiligen Vergnügen. „Late Night Hamlet“, eine Eigenproduktion der Ruhrfestspiele in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg, ist eine rasante Stückentwicklung, die sich aus der Perspektive des Schauspielers komisch und tragisch mit den Hamlet-Fragen und unserer Gegenwart auseinandersetzt – ein Abend, der sich den großen Fragen stellt, ohne schwer zu werden. Tragik und Humor greifen ineinander – getragen von Charly Hübner, einem Schauspieler, der sich mit Verve, Widerspruchslust und Spielfreude durch das Dickicht von Shakespeare, Popkultur, Theaterreflexion und Gegenwart arbeitet. Das Stück ist direkt, zugänglich, virtuos gebaut – und dabei klug genug, keine einfachen Antworten zu geben.

Koproduktion mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

REGIE Kieran Joel **BÜHNE & KOSTÜME** Justus Saretz **MUSIK** Lars Wittershagen **SOUNDDESIGN** Hans-Peter Gerriets **LICHTDESIGN** Annette ter Meulen **PRODUKTION** krass&krasser

REGIE Esther Hattenbach **BÜHNE & KOSTÜME** Regina Lorenz-Schweer **MUSIK** Johannes Bartmes **DRAMATURGIE** Jan Pfannenstiel

GASTSPIEL 31-OKT GROSSES HAUS

FRÜH-STÜCKE

zu den Premieren „Jugend ohne Gott“ und „Mutter Courage und ihre Kinder“

„Richtig, auch ich bin schuld.“ – In „Jugend ohne Gott“ spielen Studierende der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF eine Adaption des hellsichtigen Romans von Ödön von Horváth über eine Schulklasse und ihren Lehrer, die in politisch polarisierten Zeiten aneinander zerbrechen. Das Regie-Team und Studierende diskutieren, was Widerstand gegen faschistische Mechanismen bei Horváth 1937 und in der Lebensrealität junger Menschen heute bedeutet.

Mit welchen Konsequenzen Mutter Courage ihr Geschäft durch eine nicht endende Kriegszeit bringt und welche Aspekte Bertolt Brechts Stück heute so spannend machen, darüber sprechen Regisseurin Bettina Jahnke und die Ensemblemitglieder Kristin Muthwill, Paula Aschmann und Henning Strübbe.

MODERATION Jan Pfannenstiel & Bettina Jantzen

11-OKT / 11 UHR GLASFOYER GROSSES HAUS EINTRITT FREI

VIDEOSCHNIPSELABEND

von und mit Jürgen Kuttner

Die „Beerdigung“ fand am 9. Juni statt. So hat Jürgen Kuttner seinen letzten Videoschnipselabend nach sagenhaften 30 Jahren in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz genannt, nachdem das Kult-Format vom neuen Intendanten Matthias Lilienthal abgesetzt wurde. Der Rauswurf des großen Vortragenden aus dem eigenen „Wohnzimmer“ hat in der Hauptstadtresse hohe Wellen geschlagen. Ob und wo es für die Videoschnipsel in Berlin weitergeht, stand bei Redaktionsschluss dieses Monats-spielplans noch in den Sternen.

Fest steht aber, dass Kuttner in Potsdam weitermachen kann und wird, nachdem er das hiesige Publikum in den letzten Jahren nachhaltig erobert hat. Alles, was er für seine Videoschnipsel benötigt, sind eine Leinwand, ein Laptop, ein paar Zettel mit Stichworten und ein, zwei Erfrischungsgetränke. Pünktlich um 19:30 Uhr startet die „Terrorschleife“, dann springt der Meister auf die Bühne, und los geht's: „Tach, Publikum!“ – „Tach, Kuttner!“

2-OKT / 19:30 UHR REITHALLE

MÄRKISCHE LESELUST

„Luft zum Leben“ von Helga Schubert

Texte aus sieben Jahrzehnten hat die Schriftstellerin Helga Schubert in ihrem 2025 erschienenen Buch „Luft zum Leben“ vereint. Es sind bewegende Geschichten, die von Übergängen verschiedener Art zeugen. Nachdem sie sich in den Jahren der DDR weitgehend zurückgezogen hatte, bringt uns die Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin hier gleich eine Vielzahl beeindruckender Frauengestalten mehrerer Generationen nahe, und sie tut dies mit so viel Feingefühl wie Wahrhaftigkeit.

MIT Franziska Melzer, Bettina Riebesel, Maxim Shagaev (Akkordeon) **EINFÜHRUNG** Maria Brasig (Theodor-Fontane-Archiv) **LEITUNG** Hans-Jochen Röhrig **AUSSTATTUNG** Sabine Kassebaum

25-OKT / 11 UHR / GLASFOYER

LUST AUF THEATER?

Vorträge und Gespräche zu Inszenierungen am Hans Otto Theater

In einer neuen Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Potsdam stellen Dramaturg*innen des Hans Otto Theaters ab Oktober ausgewählte Stücke des aktuellen Spielplans vor. Dabei können Theaterinteressierte Wissenswertes über die neuen Produktionen erfahren. Und für alle, die nach dem Vortrag Lust haben, den Abend live auf der Bühne zu erleben, gibt es die Möglichkeit eines gemeinsamen Theaterbesuchs mit anschließendem Austausch. Zum Auftakt spricht Dramaturgin Sina Katharina Flubacher über die Eröffnungsinszenierung „Die Nibelungen“ nach Friedrich Hebbel.

VORTRAG „DIE NIBELUNGEN“ 15-OKT / 17:30-19 UHR VOLKSHOCHSCHULE IM BILDUNGSFORUM

HINWEIS ZUM VORVERKAUF

für das neue Familienstück „Gespensterjäger auf eisiger Spur“

Am 1. Oktober beginnt der Vorverkauf für das dies-jährige Familienstück zur Weihnachtszeit „Gespensterjäger auf eisiger Spur“ von Cornelia Funke. Premiere ist am 20. November im Großen Haus.



REPERTOIRE IM OKTOBER

GROSSES HAUS

DER GOTT DES GEMETZELS

Um die Folgen einer Prügelei ihrer Kinder zu besprechen, treffen zwei Elternpaare aufeinander. Sticheleien werden zu Wortgefechten. Rollenmuster wanken und Koalitionen verschieben sich. Die Situation eskaliert und am Ende triumphiert der „Gott des Gemetzels“. Die Komödie ist in einer ganz außergewöhnlichen Bühnensituation zu erleben. „Das Potsdamer Ensemble lässt die Dialoge funkeln. Die vier stecken sich gegenseitig und das Publikum mit ihrer Spielfreude an.“ *Berliner Morgenpost* **REGIE** Bettina Jahnke

DER ZERBROCHNE KRUG

Es ist Gerichtstag in Huisum. Gleich der erste Fall kostet Richter Adam Kopf und Kragen. Denn den Scherbenhaufen, der ihm präsentiert wird, hat er selbst verursacht. Doch statt Verantwortung zu übernehmen, vertuscht er dreist die Wahrheit und versucht, andere zum Täter zu machen. „Modern, zeitgemäß und genau.“ *Berliner Morgenpost* **REGIE** Bettina Jahnke

DIE NIBELUNGEN

Zwei Frauen, deren Schicksale untrennbar miteinander verwoben sind: Kriemhild, die Siegfried liebt, und Brunhild, die von ihm bezungen wird. Ihrer beider Geschichte zeugt von Gewalt und Unterwerfung – und von einem tiefen Schweigen darüber, das in den Zeiten und Generationen widerhallt. Die berühmte Geschichte der „Nibelungen“ wird auf ihre faschistische Aufladung als deutsches „Nationalepos“ befragt und nach dem Unerzählten erforscht. Was heißt es, sich zu erinnern und wie umgehen mit der Schuld? **REGIE** Alice Buddeberg

DIE PHYSIKER

In einer Klinik spielen drei Physiker verrückt: Während Möbius nur sein „System aller möglichen Erfindungen“ beschützen will, entpuppen sich Newton und Einstein als konkurrierende Geheimagenten. Und welchen Plan verfolgt die skrupellose Klinikleiterin? Die Morde an zwei Krankenschwestern setzen eine bitterböse Komödie in Gang – auf der Jagd nach Wissen und Macht. „Die Inszenierung ist enorm beweglich. Nicht nur gedanklich, vor allem auch räumlich. Das zieht sich bis ins Surreale.“ *Märkische Allgemeine* **REGIE** Andreas Merz

DIE ZAUBERFLÖTE. THE OPERA BUT NOT THE OPERA

Eine kleine Theatertruppe bringt Mozarts berühmte Oper mit viel Spielwitz auf ihre improvisierte Bühne. Uns begegnen Figuren mit heutigen Sehnsüchten, die zugleich ihre märchenhafte Aura bewahren. Dabei werden die Mozart-Melodien neu arrangiert und treten in einen funkeln Dialog mit Popklassikern unserer Zeit. „Hingebungsvoll wird gespielt. Wunderbar!“ *Märkische Allgemeine* **REGIE** Yvonne Kespohl

REITHALLE

FARM DER TIERE

George Orwells faszinierende Parabel von 1946 wird für Regisseurin Anna-Elisabeth Frick und ihr Team zum Ausgangspunkt einer ungeheuerlichen Welt. Animalische, deformierte Kreaturen wagen es, den alten Traum zu träumen: Alle sind gleich! Mit dem Mut derer, die nichts zu verlieren haben, stürzen sie den unterdrückerischen Farmer und gründen einen Ort der Selbstverwaltung und Mitbestimmung. Doch dieser freiheitliche Zustand währt nicht lang. „Sinnlich und intellektuell sehr souverän.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten* **REGIE** Anna-Elisabeth Frick

IM SPIEGELSAAL

In der Inszenierung nach der Graphic Novel von Liv Strömquist kreist alles um Schönheit, Schönheitsideale und Schönheits-ikonen. Gefragt wird, warum Bilder und soziale Medien den Drang zur Selbstoptimierung so enorm befeuern. Der Abend „verfolgt in fast rührender Unverstelltheit das Ziel, den Müttern, Stiefmüttern und Töchtern unserer Welt die Spiegel aus der Hand zu reißen.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten* **REGIE** Michael Böhnisch

SEROTONIN

Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2026 Michel Houellebecq intensiv diskutierter Roman ist ein hohes Lied auf die Liebe und ein Abgesang auf die moderne Gesellschaft. Er erzählt von einem Mann, der sich in abgründiger Einsamkeit auf eine lange Reise in die Nacht begibt und schonungslos Bilanz zieht. „An diesem fünfstündigen Abend gelingt Regisseur Sebastian Hartmann und seinem kongenialen Spieler Guido Lambrecht ein großes Wunder.“ *Deutschlandfunk* **REGIE** Sebastian Hartmann

JUNGES HANS OTTO THEATER

DIE GROSSE ENTWUNDERUNG DES WILBUR WHITTAKER / 6+ / 9+

Als Kind war für Wilbur Whittaker und seine wundersamen Ideen keine Galaxie zu weit entfernt. Heute arbeitet er am Flughafen, seine Wunderungen hat er in einem Karton vergessen. Deshalb will das Büro für Wunderungen den Karton recyceln. Jetzt kann nur noch Prinzessin Fantastic helfen: Die führt Wilbur auf ein intergalaktisches Abenteuer, um die Wunderungen zu retten und das ganze Universum gleich mit. „Auch das Theater beherrscht sie, die Kraft der Wunderungen.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten* **REGIE** Krystyn Tuschhoff

PLANET DER HASEN / 6+

Zwei Hasen liegen am Pool, essen Gummibärchen und leben das gute Leben. Doch in nur zehn Tagen soll ihr Planet explodieren! Kann das sein? Während Hase 2 sich ängstigt, hält Hase 1 alle Sorgen für Zeitverschwendung – oder etwa nicht? Spielerisch und musikalisch lädt dieses Stück über den Klimawandel und große und kleine Unterschiede zum Mitdenken über die Frage „Was tun?“ ein. **REGIE** Katharina Grosch

SÜDPOL.WINDSTILL / 9+

Ida fertigt zu Hause mit ihrem imaginären Freund Scott akribisch Aufzeichnungen ihres Alltags an, der von der psychischen Erkrankung ihrer Mutter bestimmt wird. Als sie auf das Nachbarskind Amrei trifft, gerät ihr sorgfältig gebauter Schutzwall ins Wanken. „Zusammen befolgen die Mädchen die wichtigste Regel für jede Expedition, zu der dieses Stück aufs Schönste ermutigt: Reise niemals allein.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten* **REGIE** Michael Böhnisch